Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

grosser andacht vnd sprach do ich
gepeiet euch allen pey dem vat
ter vnd pey dem sun vnd
bey dem hailigen gaist daz ir
all zů mir herget Do grieng
en sy all auf dem wasser zů
jm on allen schaden daz danck
ten sy got vnd sant Domin
co Aines mals do prediget
er zů ainem frawen closter
seins ordens Do kom der
feind jm amer sperken ge
stalt fur jn vnd flog den
frawen auf ire haubt vnd
auf ir schoß ye von amer
zů der anderen do bekant
sant Dominicus jm dem
gaist das er der poß gaist
was vnd sprach zů der frawen
amer sache den vogel das
tett sy do sprach sant Domin
cus Du posser gaist ich ge
peiet dir pey der trust gottes
das du dannen farest do schray
der feind mit lauter stime
vnd sprach ich pin darumb
her komen das ich die mensch
en des gotswort volt ver
irren vnd verschwand
do zů hand Ain brüder
hiess Jacob von kom vnd der
was siech jm den tot vnd
was der brüder schriffer Do
klagten in die brüder gar
ser wann sy hetten kain der
jm zů geschaft als nutz wer
Daz erbarmet sant Domi
nicum vnd grieng zů dem
siechen vnd hiess die ander
en all her auf gan vnd
plib allain pey jm vnd mat
got der liebe die er zů dem
menschen hett vnd batt
jn das er den brüder von
dem tod erlost/ Do stund er
auf wol gesunt vnd spr
ach got ert sein frunde
vnd gewert so was sy jn
pitten jn den zeiten Do kom
bischoff Vintur jm die stat
Tonom vnd kom von ge
schicht jn der brüder kirchen
vnd sach sy do nam jn wun
der ab dem newen ~~munt~~
orden vnd gedacht ob er
nutz wer oder nicht vnd
hiess jm ain pirch langen Do
langet man jm ain mess
brich darauf tet er sein se
gen mit seiner hand Do
sach er daz geschriben stund
loben segen vnd predigen
zů hand bekant er das es
ain orden was der prediget
die got lobten vnd erten
Do lobt er got vnd befalh
sich jn ir gebet vnd sprach
es ist nichts als englischen
als got ensichchen loben
Sant Dominicus kom zů
Tolus mit seinen prüder
en selb sibent Do was ain
schuler meister der hailigen
schrift vnd grieng vil
pfaffen jm sein schul zů
lernen der meister saß ain
es mals frů jn seiner schul
vnd gedacht was er daz
tags lesen solt Do entschlef
er vnd dacht in wie man
jm schoner sterien siben brecht
fur sein schul. Do erschrak
er vnd nam wunder dar
ab vnd do sach er das die
sterien wüchsen an ir klar
heit vnd sach das cristenheit
über all von den steren er
leucht ward Do mit
erwacht er vnd kommen
die pfaffen zů lernen fur
jn Do grieng sant Domi
nicus auch dort her fur
den meister jm der schul
Do wartet der meister den
pfaffen das sy den brüderen
wichen vnd satt sy gar